

ARS ELECTRONICA
CENTER
update

DEZEMBER 2010 – FEBRUAR 2011

 ARS ELECTRONICA

THEMA

FASSADENSPIEL

FAMILYDAYS SPECIAL

WINTERWUNDERZEIT

**LANGER
DONNERSTAG
IM MUSEUM
BIS 21.00 UHR**

LENTOS / NORDICO
ARS ELECTRONICA CENTER
SCHLOSSMUSEUM
LANDESGALERIE

www.aec.at

Ars Electronica ganz kurz

Ars Electronica ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit vier Säulen: Ars Electronica Festival, Prix Ars Electronica, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Center. Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in

seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

„update“ bietet Ihnen einen Überblick über aktuelle Themen, Ereignisse und Veranstaltungen im Ars Electronica Center.



Inhalt

- 03 Titelstory „Fassadenspiel“
- 06 Ausstellungen
- 08 Highlights
- 10 Programm
- 18 Rückblick
- 20 Auf einen Blick
- 21 Kontakt

FASSADEN- SPIEL

Seit Jänner 2009 erstrahlt das Ars Electronica Center nun schon Abend für Abend. Nicht einmal zwei Jahre alt, ist es als Landmark aus dem Linzer Stadtbild und -leben nicht mehr wegzudenken. Um diese Verankerung weiter voranzutreiben, hat das Ars Electronica Futurelab nun ein Terminal entwickelt, das es ab sofort jeder und jedem möglich macht, die LED-Fassade ganz nach eigenem Belieben blinken zu lassen. Wie das genau geht, verrät Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer, Director for Media and Architecture im Futurelab.

Hallo Stefan! Provokante Frage zu Beginn: Seit fast zwei Jahren leuchtet und blinkt das Ars Electronica Center nun schon – bloß eine „Behübschung“ des Stadtbilds?

Ja und nein. Ja, weil ich schon meine, dass das „Lichtspiel Ars Electronica Center“ lässig aussieht und nicht ohne Grund ein mittlerweile recht beliebtes Fotomotiv ist. Nein, weil es uns natürlich schon um viel mehr geht als nur um eine schöne „Beleuchtung“. Im August erst haben wir deshalb das Terminal am Donauufer installiert, das es nun jeder und jedem erlaubt, die LED-Fassade selbst zu steuern. Ich denke, dass es sehr wichtig ist, so eine Fassade als ein Medium zu begreifen, das für alle offen und zugänglich ist.

Worin besteht für dich der Reiz, sich mit dieser Medienfassade zu beschäftigen?

Nun, es gibt da viele interessante Aspekte – etwa den, dass die Hülle eines Gebäudes genau wie die Haut eines Lebewesens immer ein Innen von einem Außen trennt, gleichzeitig aber eine bestimmte Durchlässigkeit aufweist. Dass beide Membranen sind, die trennen und verbinden. Ein weiterer Aspekt ist ihre Schutzfunktion. Genau wie unsere Haut schützt uns auch eine architektonische Hülle vor äußeren Einflüssen. Und beide sind Medien – und an diesem Punkt kommt die Kunst ins Spiel –, durch die wir uns seit jeher ausdrücken. Indem wir Klamotten tragen, die uns gefallen und die etwas über uns aussagen, indem wir uns schminken und tätowieren. Mit den Räumen, in denen wir leben und arbeiten, verhält es sich genauso. Seit jeher wollen wir die Dächer, Fassaden, Wände und Zimmer unserer Häuser nicht einfach nur bauen, sondern auch gestalten.

Was genau soll dabei der Output sein? Was soll bei deiner Arbeit am Ende herauskommen?

Ein ganz zentraler Punkt für mich ist, dass das Ergebnis mehr ist als nur ein Bildschirm, auf dem vorproduzierte Dinge laufen. Wenn wir ein

Stichwort „Media Art and Architecture“

Seit wann gibt es diese Abteilung im Futurelab?

Das Futurelab beschäftigt sich schon sehr lange mit Medienkunst und Architektur. 1999/2000 etwa haben wir für das WIFI Linz eine Medienkunstinstallation gemacht. In den vergangenen zehn Jahren konnten wir viele solcher Projekte im In- und Ausland umsetzen. 2009 haben wir dann eine eigene Fokusgruppe eingerichtet, um das Themenfeld Medien und Architektur künftig noch intensiver zu bearbeiten.

Welche Leute arbeiten in eurem Team? Was können sie? Woher kommen sie?

Wir kommen alle aus den unterschiedlichsten Bereichen – wir sind KünstlerInnen, ArchitektInnen, SoziologInnen, PhysikerInnen, SoftwareentwicklerInnen, MediendesignerInnen, 3-D-Modeler und anderes mehr ... Das Zusammenwirken all dieser Kompetenzen und Erfahrungen setzt sehr viel Innovation und Kreativität frei. Dazu kommt, dass wir ein sehr internationales Team sind – zu Spitzenzeiten hatten wir MitarbeiterInnen aus elf Nationen, aus Japan, den USA, Australien, der Türkei, dem Iran etc.

Was sind die zentralen Fragen, mit denen ihr euch beschäftigt?

Unsere Arbeit ist ein permanentes Suchen nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und -formen urbaner Architektur. Es geht dabei um Fragen der Städteplanung, um Architektur, um soziale Fragen und nicht zuletzt um technische Problemlösungen.

Stichwort „LED-Fassade“

Wie groß ist die Fassade des Ars Electronica Center eigentlich?

Die Fassade besteht aus 1100 Fenstern, die zusammen rund 5100 m² messen. In jedes dieser Fenster ist ein LED-Balken montiert, der einzeln ansteuerbar ist.

Wie viele LEDs gibt's da?

Das Gebäude wird von 40.000 LEDs illuminiert. Es gibt vier Farben – Rot, Grün, Blau und Weiß –, die wir zu jeder beliebigen Farbe mischen können.

Der jährliche Energieverbrauch?

Nur rund 3.500 Euro jährlich.

Projekt angehen, dann immer mit dem Ziel, ein Szenario zu schaffen, in dem Menschen mit Architektur interagieren, kommunizieren können. So wie bei unserem Fassadeterminal oben: Ich kann dorthin gehen, mein iPhone, Smartphone oder meinen MP3-Player anschließen, kann dann sagen, ich will diese oder jene Farbe und schon leuchtet das AEC ganz nach meinen Wunsch.

Wenn ihr mit dieser LED-Fassade arbeitet – was sind dabei die kniffligsten Probleme, für die ihr Lösungen finden müsst?

Im „Fall Ars Electronica Center“ ist ein ganz wesentlicher Punkt der, dass wir es hier mit einem dreidimensionalen Körper zu tun haben und nicht etwa mit einem zweidimensionalen Screen. Davon abgesehen, ist die größte Herausforderung aber stets die, wirklich optimale Interaktionsmöglichkeiten zu (er-)finden – Szenarien wie eben unser Terminal, die es auf einfache und schnelle Weise möglich machen, coole Dinge zu tun. Denn wenn ich mal schnell das Ars Electronica Center blinken lassen möchte, will ich deshalb ja nicht gleich einen mehrwöchigen Kurs machen. Im Futurelab haben wir darum einen eigenen Simulator entwickelt, mit dem wir neue Dinge erst mal ausprobieren und testen können, bevor wir sie in die – hoffentlich optimale – Praxis umsetzen.

Noch mal zurück zum Terminal – was genau kann ich da machen?

Nun, da wäre erstens das *Pulsinterface*, durch das man mittels eines Pulssensors – wie man ihn von Sportgeräten her kennt – die eigene Herzfrequenz auf das Gebäude übertragen kann. Gleichzeitig kann man Farben und Pulsmuster ändern. Die Möglichkeit, ein Gebäude aus Beton, Stahl und Glas nur durch physischen Kontakt – quasi durch „Handauflegen“ – im Rhythmus meines eigenen Herzschlags pulsen zu lassen, ist für mich eine sehr poetische Sache.

Zum Zweiten verfügt das Terminal über eine *integrierte Kamera*, über die Bilder und Videos vom Handy oder MP3-Player auf die Fassade übertragen werden können. Man kann aber genauso gut die eigene Hand beleuchten, sie über die Kamera halten und so mit dem Gebäude interagieren.

Die dritte Funktion ist das *Audiointerface*. Dadurch kann jede beliebige Musik über die Audioanlage in der Fassade abgespielt werden. Genau wie beim *Pulsinterface* kann man die Visuals selbst und in Echtzeit gestalten. Die Möglichkeit, die eigene Musik im öffentlichen Raum wiederzugeben und zu visualisieren, hebt unsere Fassade aus dem Spektrum der vielen Medienfassaden in aller Welt ganz besonders hervor.

Und das Terminal ist jeden Tag in Betrieb?

Ja, wir wollten das Terminal ganz bewusst nicht nur zu speziellen Events zur Verfügung stellen, sondern jeden Tag, das ganze Jahr über.

Und es kostet nichts, das Terminal zu benutzen?

Wie ganz am Anfang schon erwähnt, ist es uns ein großes Anliegen, diese Fassade zu öffnen und das Experimentieren damit möglich zu machen – unserer Meinung kann so etwas nur kostenfrei funktionieren. ■

Führung „Architektur Medien Fassade“

MI 8.12.2010, SO 16.1.2011, SO 13.2.2011

jeweils 16:30–18:00

Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)

Weithin sichtbar prägt die markante Architektur des Ars Electronica Center das Linzer Stadtbild. Bei dieser Führung erfahren Sie die spannende Baugeschichte des 2009 eröffneten Gebäudes, blicken nicht nur hinter, sondern auch in die bunt leuchtende Fassade und steuern selbst die 40.000 LEDs.

Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer

Wie alt bist du?

Ich bin 1977 geboren.

Welche Ausbildung hast du und wie lautet deine Berufsbezeichnung?

Ich bin bildender Künstler und habe Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz studiert und abgeschlossen. Vor meinem Studium habe ich Elektriker gelernt. Im Ars Electronica Futurelab bin ich seit 2009 als Director for Media and Architecture tätig.

Ein toller Job?

Ohne Zweifel! Als Künstler habe ich im Futurelab sehr viele Möglichkeiten, kreativ zu sein, meine Ideen und Vorstellungen einzubringen und die verrücktesten Sachen gemeinsam mit interessanten Menschen aus aller Welt umzusetzen.



Stichwort „Fassadenterminal“

Wo befindet sich das Terminal?

Am Treppelweg, an der Donaulände, gleich vor dem Ars Electronica Center.

Wann kann ich das Terminal nutzen?

Von November bis Februar täglich von 18:00 bis 20:00, von März bis Oktober immer zwischen 21:00 und 22:00.

Kostet das was?

Nein.

Aktuelle Ausstellungen im Ars Electronica Center



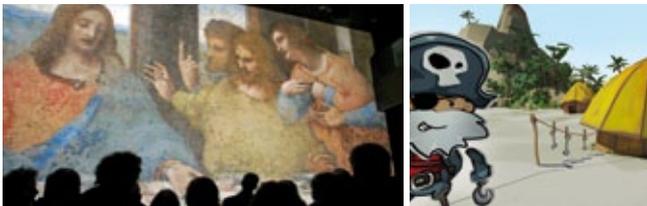
Neue Bilder vom Menschen



GeoCity



Funky Pixels



Deep Space

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft.

Neue Bilder vom Menschen

Diese Thementausstellung bietet mit ihren offenen Labors einen spannenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben. Werfen Sie an interaktiven Stationen einen Blick in die Geheimnisse des menschlichen Körpers, treten Sie in Kontakt mit Robotern oder werden Sie im FabLab DesignerIn der Zukunft.

GeoCity

Die GeoCity fragt nach globalen Entwicklungen und ihren lokalen Auswirkungen. In einem interaktiven Erlebnisraum sind vielschichtige Daten über unsere Welt zusammengetragen und ermöglichen einen ganz neuen Blick auf den lokalen Lebensraum der Stadt Linz und die Welt.

Funky Pixels

Kreative Verbindungen zwischen Mensch und Maschine, zwischen realem und virtuellem Raum stehen im Zentrum des neu gestalteten Bereichs. Gezeigt werden künstlerische Arbeiten, die unseren ganzen Körpereinsatz fordern.

Deep Space

Im Deep Space werden auf 16 x 9 Meter großen Projektionsflächen auf Wand und Boden weit entfernte, unbekannte oder historische Orte in 2-D und 3-D erlebbar. Erleben Sie Reisen an historische Stätten, zu künstlerischen Meisterwerken, an fantastische Orte und ins Weltall.



Codes & Clowns



Repair Review



ROBOT-ISM



Die Welt in 100 Jahren



Wovon Maschinen träumen

Codes & Clowns. Claude Shannon – Jongleur der Wissenschaft

bis SO 30.1.2011

Claude Shannon war nicht nur scharfsinniger Wissenschaftler und Ingenieur, der die digitale Medienwelt mit seinen Erfindungen prägte, sondern entwickelte auch einfallsreiche Tüfteleien wie ferngesteuerte Autos oder Jongliermaschinen.

Repair Review

bis SO 30.1.2011

Das Thema des diesjährigen Festivals wird im Ars Electronica Center als „Repair Review“ fortgeführt. Neben ausgewählten Werken des Prix Ars Electronica bleibt das Festival durch Dokumentationen der Veranstaltungen lebendig und weiterhin zugänglich.

ROBOT-ISM

bis SO 27.3.2011

Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung der Roboteranimation seit den 1960er-Jahren nach: Gezeigt werden die Entstehung der Roboteranimation in Trickfilmen sowie ihr Einfluss auf Kunst und Technologie.

Die Welt in 100 Jahren

bis SO 27.3.2011

Eine Hommage an die Kreativität, den Mut und den Einfallsreichtum jener Menschen, die sich mit ihrem ganzen Können und Wissen für eine Vision der Zukunft eingesetzt haben oder jetzt Entwürfe für unsere Welt in 100 Jahren entwickeln.

Neue Ausstellung: Wovon Maschinen träumen

ab FR 18.2.2011

Eine Ausstellung mit dem Österreicher Franz Polterauer und weiteren internationalen KünstlerInnen, die mit einfachen Mitteln faszinierende bewegte Kunstwerke schaffen.

Deep Space LIVE: Unter der Lupe

Deep Space LIVE: Unter der Lupe

DO 16.12.2010 Natur

DO 23.12.2010 Alltag

20:00

www.majorpix.at

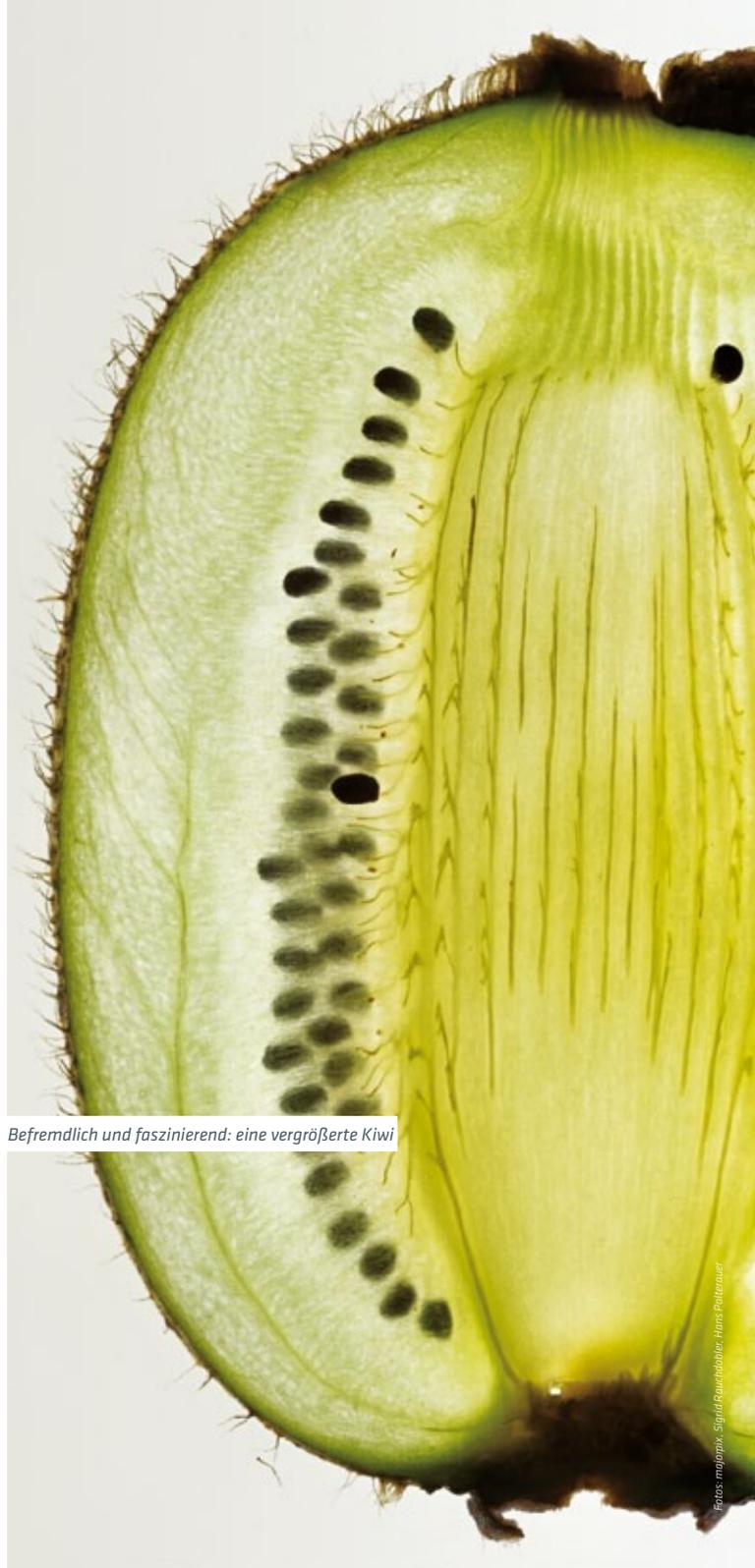
Die Linzer Gruppe majorpix fertigt hochauflösende Bilder der besonderen Art: Makrobilder alltäglicher Dinge werden zu einem großen Bild eines gesamten Objekts zusammengestellt. Aus ihrem gewohnten Gebrauch, der üblichen Umgebung herausgenommen und in extremer Vergrößerung dargestellt, nehmen wir plötzlich faszinierende Details und Strukturen wahr.

An zwei Deep-Space-LIVE-Abenden präsentieren und kommentieren majorpix ihre in Zusammenarbeit mit dem BioLab des Ars Electronica Center erstellten Bilder.

Der erste Abend „Natur“ zeigt natürliche Motive wie Schmetterlingsflügel oder Baumrinde. In der Vergrößerung eröffnet sich eine Welt ungeahnter Details, deren Spektrum von schön und anmutig bis hässlich und bedrohlich reicht.

Den zweiten Abend „Alltag“ bestimmen Objekte aus unserem täglichen Leben, z. B. ein Bleistift oder eine Busfahrkarte.

In beeindruckender Weise zeigen diese Bilder, dass die organischen und gewachsenen Strukturen der Natur viel detaillierter konstruiert sind als die von Menschen produzierten Gegenstände. Wir Menschen gelangen – ohne Mikroskop – schnell an unsere Wahrnehmungsgrenze, für die Natur ist Perfektion bis ins kleinste Detail aber eine biologische Notwendigkeit.



Befremdlich und faszinierend: eine vergrößerte Kiwi



Fantasievolle Maschine aus Karton, Papier und Zigarettenfiltern

Ausstellungseröffnung: Wovon Maschinen träumen

Nach der erfolgreichen Ausstellung „Poesie der Bewegung“ eröffnet das Ars Electronica Center einen weiteren faszinierenden Ausblick auf die Welt künstlerischer Maschinen.

Ausstellungseröffnung: Wovon Maschinen träumen

DO 17.2.2010 19:00

Einführung und Rundgang durch die Ausstellung

Eintritt frei

Die Ausstellung zeigt Maschinen, die nicht gebaut wurden, damit sie etwas produzieren oder etwas effizienter erledigen, sondern aus Lust und Freude daran, mit mechanischen und technischen Mitteln künstlerische Ideen zu gestalten. Mit diesen ungewöhnlichen und wundersamen Apparaturen erzählen die KünstlerInnen Geschichten und schaffen ästhetische Erlebnisse, die uns anregen, darüber nachzudenken, wie sehr Technologie zu einem Teil unserer Umwelt geworden ist.

Unter den internationalen KünstlerInnen der neuen Ausstellung ist auch der Oberösterreichler Hans Polterauer. Polterauer ist Autodidakt und fasziniert vom „geregelten Zufall“, der die Bewegungsabläufe seiner Objekte bestimmt. Seine Maschinen sind aus Fundstücken konstruiert, die er laufend ansammelt und dann als Funktionselemente oder skurrile Dekoration für seine Werke einsetzt.



LabDays: REPAIR

„REPAIR – sind wir noch zu retten“ lautete das Thema des Festival Ars Electronica 2010, das gemeinsam mit ExpertInnen und KünstlerInnen bei den LabDays im Ars Electronica Center auflebt. Lassen Sie sich von innovativen Zukunftsideen inspirieren, diskutieren Sie mit Experten und werden Sie in den Visionswerkstätten aktiv.

LabDays REPAIR
SA 22.1./SO 23.1.2011
10:00–18:00

SA und SO 11:00–16:00, Unkostenbeitrag

Open PappLab Workshop KINDER + JUGENDLICHE

So vieles lässt sich aus Pappe machen: Miniaturmöbel, Schmuck oder Blumen – lass deiner Kreativität freien Lauf und bastle dir deinen Zukunftsbegleiter.

SA und SO 10:30, 12:30, 14:30 Dauer 1 Stunde, Aufschlag 2 €

Führung durch die Ausstellung „Repair Review“

Virusinfizierte Lampen, Pflanzen als Fabriken der Zukunft, neue robotische Lebensformen oder Reparaturchor – entdecken Sie ausgewählte Werke der Festival-Ausstellungen im Ars Electronica Center.

SA 12:00–14:00 und 15:00–17:30 und SO 10:30–17:30

Open BioLab

Erfahren Sie in laufenden Präsentationen mehr über Mikroorganismen und Biotechnologie und wie diese im Biomining oder als Baustoffe unsere Zukunft mitgestalten werden.

SA 10:30–12:00, 10 € (Eintritt inkludiert, keine Ermäßigung möglich), Anmeldung erforderlich

Mikroskopieworkshop

Mit Cornelia Hesse-Honeggers Zeichnungen von missgebildeten Insekten und mit Insekten- und Pflanzenproben unter dem Mikroskop schärfen wir unsere Wahrnehmung. Sowohl Kunst als auch die Wissenschaft machen Verborgenes sichtbar und weisen uns bedeutende Wege für die Zukunft.

SA 11:00–12:00

[the next idea]s

Der [the next idea] voestalpine Art and Technology Grant, der jedes Jahr mit dem Prix Ars Electronica vergeben wird, fördert zukunftsweisende Ideen für Probleme unserer Zeit. Bernhard Böhm vom Ars Electronica Futurelab stellt einige besonders innovative Projekte vor. Auch Sie selbst sind eingeladen, sich zu Ihrer Zukunftsvision inspirieren zu lassen.

SA 14:00–15:00

ExpertBits – im Gespräch mit Experten Algen – Die Ursubstanz der Welt

Johann Staudinger von der Firma JS EnviTec Umwelttechnik GmbH stellt Algen als Energiequelle unserer Zukunft vor. Ihm ist es gelungen, Algen in hoher Konzentration zu züchten und so einen Rohstoff zu gewinnen, der energetisch universell einsetzbar ist und fossile Energieträger wie Erdöl, Kohle oder Erdgas ersetzen kann.

SO 10:30-12:30, 10 € (Eintritt inkludiert, keine Ermäßigung möglich),
Anmeldung erforderlich

PappLab Workshop für Erwachsene

Bei diesem Workshop werden Sie zu DesignerInnen von neuen Möbelentwürfen aus Verpackungsmaterial. Das Team von PappLab (Mods Flotzinger, Wodo Gratt, Inga Hehn, Tom Latzel), das das Ausstellungsmobiliar für das Festival gebaut hat, und Gunar Wilhelm von mia architekten geben dazu Expertentipps für die Entwicklung und Fertigung.

SO 14:00-15:00

**ExpertBits - im Gespräch mit Experten
Essbare Elektronik**

Siegfried Bauer von der Johannes Kepler Universität präsentiert Forschung, die unseren Alltag prägen wird: Elektronik, die nach Gebrauch auf dem Kompost verrotten kann. Abbaubare Einkaufssackerl aus Stärke kennen wir bereits, aber auch Textilien, Leder, Papier, Gemüse oder Kosmetik können als Träger für Elektronikkomponenten eingesetzt werden.



Möbel und Ausstellungsbauten aus Pappe vom Festival 2010

SA und SO 10:00-18:00

Digitale Bibliothek

Die Stadtbibliothek Linz präsentiert Filme, Bücher und andere Medientipps zur Einstimmung und zur Vertiefung in die Themen der LabDays. Die Tipps finden Sie ab Jänner unter www.linz.at/bildung/repair.asp. www.bibliothek-digital.de/linz

SAMSTAG	11:00-16:00 Open PappLab Workshop			
	10:30-11:30 Repair Review Tour	12:30-13:30 Repair Review Tour	14:30-15:30 Repair Review Tour	
	10:30-12:00 Mikroskopieworkshop	12:00-14:00 Open BioLab		15:00-17:30 Open BioLab
	11:00-12:00 [the next idea]s		14:00-15:00 Expert Bits: Algen	
SONNTAG	11:00-16:00 Open PappLab Workshop			
	10:30-11:30 Repair Review Tour	12:30-13:30 Repair Review Tour	14:30-15:30 Repair Review Tour	
	10:30-17:30 Open BioLab			
	10:30-12:30 PappLab Workshop für Erwachsene		14:00-15:00 Expert Bits: Essbare Elektronik	

FamilyDays

Zeit, Neugier und Spaß am gemeinsamen Entdecken, Spielen und Forschen – das ist schon alles, was Sie mit Ihrer Familie zu einem FamilyDay im Museum der Zukunft mitbringen sollten.

FamilyDays

SA 18./SO 19.12.2010, SA 8./SO 9.1.2011, SA 19./SO 20.2.2011,
10:00–18:00

Eintritt für Familien mit Familienkarte 10 € / 5 € (2 bzw. 1 Elternteil)

Eintritt für Familien ohne Familienkarte 14 € / 7 € (2 bzw. 1 Elternteil)

SA und SO 10:30–12:00, 13:30–15:00, 15:30–17:00

Aufschlag Family Tour 3 € / erm. 2 €

Family Tour FAMILIEN

Gemeinsam geht es auf eine ereignisreiche Reise, die spannende Erlebnisse für Erwachsene und Kinder gleichermaßen bereithält. Dabei bleibt auch Zeit, in der GeoCity mit dem interaktiven Stadtplan Linz näher zu erkunden oder durch ein robotisches Wäldchen zu streifen.

SA und SO 10:30–11:15, 12:30–13:15, 13:30–14:15, 15:30–16:15

Deep Space Family FAMILIEN

Mitmachen ist angesagt bei der Deep Space Show speziell für Familien, die Sie auf einen Ausflug in die Weiten des Universums oder auf entlegene Fantasieinseln in 3-D einlädt.

SA und SO, Start jederzeit möglich, Dauer: ca. 3 Stunden

Aufschlag Family Parcours 2 € / mit Familienkarte kostenlos

Family Parcours FAMILIEN

Wenn Sie das Museum gern selbstständig erobern, ist der Family Parcours das Richtige. Eine spezielle Parcours-Karte stellt knifflige Fragen und ungewöhnliche Aufgaben, für die sie eng zusammenarbeiten müssen und das Museum gut kennenlernen werden.



Blinkenden Haarschmuck können Sie bei der Winterwunderzeit basteln.

FamilyDays Special

SA 18./SO 19.12.2010 10:00–18:00

Winterwunderzeit FAMILIEN

Basteln Sie mit Ihren Kindern einen Blinky, der Sie durch die dunklen Wintertage begleitet, z. B. einen leuchtenden Hut oder einen blinkenden Roboter. Mit Licht und Bewegung können Sie ein eigenes Lichtkunstwerk erschaffen.

Interaktiv-kreativ-Tage

Eine Reise durch die Highlights der Ausstellung und spannende Workshops für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren stehen in den Ferien auf dem Programm.

Interaktiv-kreativ-Tage

DI 28.12.2010, DO 30.12.2010, DI 4.1.2011, DO 6.1.2011, DI 22.2.2011,
DO 24.2.2011

jeweils 10:30-14:30 Uhr

Preis 15 €

Voranmeldung erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen

DI 28.12.2010, DI 4.1.2011, DI 22.2.2011

FABelwesen (6-10 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Entwurf Fantasiewesen auf einem digitalen Zeichentablet und lass sie vom Lasercutter gleich ausschneiden. Ein FabLab-Workshop, in dem viel gezeichnet, geschnitten und mit neuen Technologien experimentiert wird.



Basteln auf andere Art und Weise mit Lasercutter und 3-D-Drucker im FabLab



Stolzer Besitzer eines Mikrokosmonauten-Passes

DO 30.12.2010, DO 6.1.2011, DO 24.2.2011

Mikrokosmonauten (6-10 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Das sind unsere jungen BioLab-ForscherInnen, die sich mithilfe unterschiedlicher Mikroskope auf den Weg in den Mikrokosmos machen und dort ganz neue Welten entdecken.

DI 4.1.2011, DI 22.2.2011

PicoCricket (9-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Ein paar Mal in die Hände geklatscht und schon beginnen selbst gebaute Figuren zu tanzen, Musik zu spielen oder bunt zu leuchten. Das ermöglicht der Mini-Computer PicoCricket, dessen Verhalten Du selbst programmierst.

DI 28.12.2010, DO 24.2.2011

NeXT TopRobot (10-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Wie werden Roboter programmiert und wie können sie mittels Sensoren ihr Umfeld wahrnehmen und darauf reagieren? Finde es mit den LEGO NXT-Robotern selbst heraus!

DO 30.12.2010, DO 6.1.2011,

Fabulous Fabrication (10-14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Lerne die fabelhaften Möglichkeiten des FabLab kennen, entwirf dein eigenes Designobjekt und lass es vom Lasercutter als Schlüsselanhänger, Button oder Steckfigur fertigtellen.



Claude Shannon entwickelte Robotermäuse, die selbst aus einem Labyrinth herausfinden.

für SeniorInnen

An einem Freitag pro Monat bietet das Ars Electronica Center Führungen, Präsentationen und Gesprächsrunden speziell für SeniorInnen an. Dabei bleibt immer Zeit, um in Ruhe selbst auszuprobieren und Erlebnisse und Eindrücke auszutauschen.

*für SeniorInnen
an einem Freitag pro Monat
14:00-15:00
Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)*



In der GeoCity: mit dem historischen Stadtplan von 1910 Linz interaktiv erkunden

FR 3.12.2010 14:00-15:00

Repair Review Tour **SENIORINNEN**

„REPAIR – sind wir noch zu retten“ lautete das Thema des Ars Electronica Festival 2010. In der Folgeausstellung „Repair Review“ im Ars Electronica Center begegnen Sie Projekten, die mit Scharfsinn und Kreativität alltägliche Selbstverständlichkeiten infrage stellen, verborgene Missstände sichtbar machen und an einem alternativen, nachhaltigen Umgang mit der Welt arbeiten.

FR 14.1.2010 14:00-15:00

Codes & Clowns **SENIORINNEN**

Kennen Sie Shannon? Er war Erfinder automatischer Jonglierpuppen, robotischer Mäuse und Begründer der Informationstheorie, die besagt, dass jegliche Information mathematisch dargestellt werden kann. Entdecken Sie die bunte Welt Claude Shannons, der sich abstrakten Wissenschaften auf spielerische und humorvolle Weise näherte.

FR 4.2.2010 14:00-15:00

GeoCity **SENIORINNEN**

Werfen Sie in der GeoCity einen neuen Blick auf unsere Welt. Wie verändert sich unser Bild von der Welt durch neue Technologien, z. B. durch das Internet oder durch Satellitenbilder aus dem Weltall? Erleben Sie außerdem ganz neu historische Linzer Aufnahmen aus dem Archiv der Stadt Linz!



Ör'ganik Constructions: durch die Natur inspirierte Bilder, computertechnisch generiert

Deep Space LIVE

Hochauflöste Bildwelten im Format von 16 x 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar, unterhaltsame Doppel-Conférencen und musikalische Improvisation. Ob kunsthistorische Spurensuche, Welt-raumflug, Entdeckungsreise in die Nanowelt oder Live-Konzert – „Deep Space LIVE“ steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bildwelten.

Deep Space LIVE

jeden DO (außer an Feiertagen und am 17.2.2011)

20:00-21:00

Eintritt 2 €, zweite Person gratis; mit gültigem Museumsticket gratis



Das Magnetfeld der Erde, mit der Software Uniview in 3-D sichtbar



Das Foyer verbindet Alt- und Neubau des Ars Electronica Center. Hier starten alle Führungen.

Classics

Ideal für einen ersten Einblick oder zum Entdecken von Neuigkeiten, allein oder in der Gruppe.

Highlightführung

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht: Lassen Sie sich durch alle Ausstellungsbereiche führen und machen Sie dabei Bekanntschaft mit den „Neuen Bildern vom Menschen“. Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space darf dabei nicht fehlen.

Highlightführung
täglich 11:00 und 15:00; DO auch 18:30; SA, SO, FEI auch 16:00,
Dauer 1,5 Stunden
Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)
weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung

Abenteuerreise für Kinder von 6 bis 10 Jahren

KINDER + JUGENDLICHE

Eine spannende Entdeckungsreise quer durch das Ars Electronica Center. Ungewöhnliche Geschöpfe und manch andere Überraschung warten dabei auf die Reisegesellschaft. Zu guter Letzt will im Deep Space dann eine ganze Südseeinsel vor einem bösen Piraten gerettet werden!

Abenteuerreise
täglich 15:00; SA, SO, FEI und in den Ferien auch 11:00,
ab 4 TeilnehmerInnen, Dauer 1,5 Stunden
Preis 2,50 € (exkl. Eintritt)
weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung



Im Deep Space können die Kinder selbst beeinflussen, wie die Geschichte auf der Pirateninsel weitergeht.

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren

KINDER + JUGENDLICHE

Eine exklusive Führung durch die aktuellen Ausstellungen für das Geburtstagskind und seine FreundInnen. Danach gibt's Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte vom Cafe.Restaurant.Bar CUBUS.

Kindergeburtstag
Dauer 2,5 Stunden
Preis 16 € pro Kind
Termine nach Vereinbarung

Vorschau



Für Ars Electronica entwickelte Florian Satzinger einen eigenen „Motor Critter“.

NEXTCOMIC Festival

Im Ars Electronica Center steht das NEXTCOMIC Festival diesmal unter dem Motto „Na Typisch ...!“. Vorträge, Workshops und Ausstellungen widmen sich spannenden und frechen Zugängen zu Characterdesign und Game-Entwicklung.

NEXTCOMIC Festival
FR 4.3.-FR 11.3.2011
www.nextcomic.org



Woran erkennen Sie Super Mario? Der weltbekannte quirlige Handwerker mit roter Kappe und blauer Latzhose ist eines der erfolgreichsten Beispiele für gutes Characterdesign bei Computerspielen. Bei Games und Comics ist essenziell, dass im Zentrum jeder guten Geschichte eine spannende Figur steht. Wie jedoch verleihe ich einer Figur mit wenigen Strichen eine einzigartige Persönlichkeit, ohne gängige Klischees zu bedienen? Probieren Sie es im Workshop mit dem österreichischen Characterdesigner Florian Satzinger und seiner Kollegin Laura Moazedi selbst aus. Inspirieren lassen können Sie sich dafür von den Trickfilmfiguren der Ausstellung ROBOT-ISM und den Animationsfilmen des Prix Ars Electronica.

CEDIC – Europaweite Konferenz für Astrofotografie

Die zweite Ausgabe der CEDIC (Central European Deepsky Imaging Conference) findet im März 2011 im Ars Electronica Center statt.

CEDIC
FR 18.3.-SO 20.3.2011
www.cedic.at

Neben Vorträgen und Workshops für AstrofotografInnen steht am Eröffnungsabend auch eine frei zugängliche Bilderschau im Deep Space am Programm. Und all jene, die sich bisher noch nicht mit Astrofotografie beschäftigt haben, bekommen an diesem Abend die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung erfahrener AstrofotografInnen ihr erstes eigenes Astrofoto durch ein Teleskop aufzunehmen: Digitale Spiegelreflexkamera bitte selbst mitbringen – Teleskope stehen bereit!



Die Andromeda-Galaxie M31, von Schlierbach aus durch ein Teleskop fotografiert.

Festival Ars Electronica 2010

Das größte Ars Electronica Festival seit 1979

Über 90.000 BesucherInnen, darunter 570 KünstlerInnen und Vortragende aus 25 Ländern und ganz, ganz viele LinzerInnen haben das Festival 2010 in der Tabakfabrik besucht. „Eine wirklich unglaubliche Resonanz“, freute sich Gerfried Stocker, künstlerischer Geschäftsführer der Ars Electronica: „Auch wenn wir damit gerechnet haben, dass uns das erstmalige Öffnen der Tabakfabrik zusätzliches Publikum erschließt, übertrifft dieses Ergebnis alles, was wir uns im Vorfeld gewünscht bzw. erhofft haben.“

Das beeindruckende Gelände der Tabakfabrik machte das umfangreiche und vielseitige Programm zum Thema „REPAIR – sind wir noch zu retten“ möglich. Von Konferenzvorträgen und Expertenrunden über Ausstellungen, Workshops und Führungen bis hin zu Live-Konzerten, DJ-Lines und Gastgarten war wirklich für jedes Interesse etwas geboten.



ASIMO überreicht Frederik De Wilde, dem Gewinner des [the next idea] voestalpine Art and Technology Grant, seinen Preis.

Ein besonderer Publikumsliebbling war ASIMO, der berühmteste Roboter der Welt, der nicht nur bei seinen Auftritten im Ars Electronica Center die BesucherInnen begeisterte, sondern auch bei der Gala den GewinnerInnen des Prix Ars Electronica gratulierte. ASIMO wird beim nächsten Festival vom 1. bis 6.9.2011 wohl nicht wieder dabei sein, aber Sie vielleicht?

Fotos vom Festival: www.flickr.com/arselectronica
Videos vom Festival: www.vimeo.com/arselectronica

Der schöne Innenhof der Tabakfabrik bot am Tag und in der Nacht eine besondere Atmosphäre für Gastgarten, Performances und Konzerte.



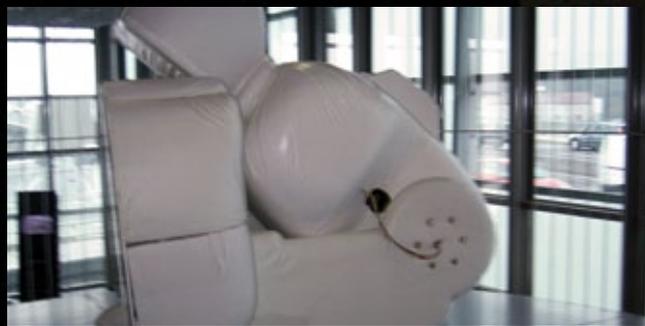
Blickgedichte

Das Museum der Zukunft aus Kinderperspektive

Senita, Fabian, Kimberly, Soraya und ihre KollegInnen aus der Klasse 3b der Volksschule 45 Linz haben im Oktober das Ars Electronica Center mit besonders aufmerksamem Blick erkundet: Für das Projekt „Blickgedichte“ haben sie ihr ganz persönliches Lieblingsmotiv fotografiert. Zu ihrem Foto schreiben die Kinder noch einen Ein- oder Zweizeiler. Und zusammen ergibt das dann eigenwillige und ungewöhnliche Postkarten, die Sie ab Weihnachten im Ars Electronica Center und der Tourismusinformation erhalten können.

„Blickgedichte“ ist ein Nachfolgeprojekt von Linz09, wird vom neu gegründeten Verein „Kunst und Kultur an Schulen“ durchgeführt und von der Stadt Linz, dem Land Oberösterreich und dem bm:ukk gefördert. Auf Initiative von Frau Direktorin Scholz von der VS 45 besuchen vier Linzer Volksschulen verschiedene Kultureinrichtungen für die Fotoaktion. Vorbereitet und begleitet werden die SchülerInnen dabei von der Fotografin und Künstlerin Sabine Köstler.

Mehr Informationen zum Projekt und alle Fotos der VolksschülerInnen ab Jänner unter www.kukusch.at



Stefan, 9 Jahre

Ich hab den riesigen Roboter fotografiert. Die Hydraulik taugt mir nämlich so und sein Arm ist so eine Achse, die sich durch Hydraulik hebt und senkt. Und mit Hydraulik kenn ich mich nämlich gut aus.



Lisa, 9 Jahre

Die weißen Steine sind toll, weil so verschiedene Sachen daraus gebaut sind.

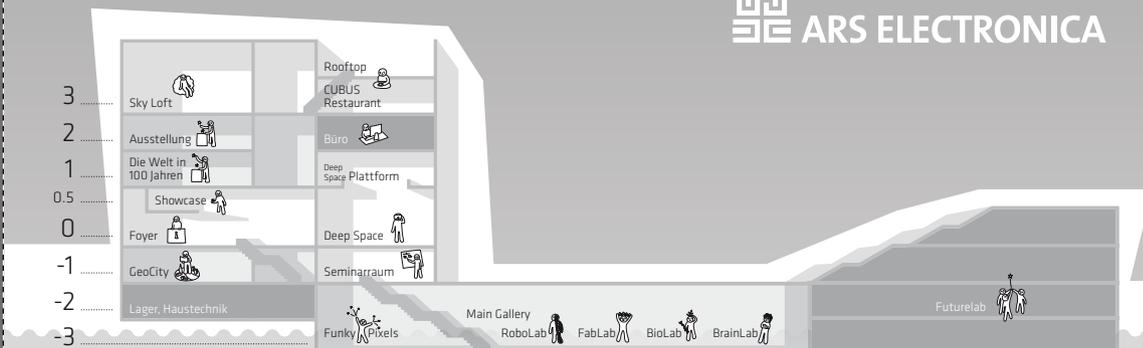


Corinna, 8 Jahre

Ich leg mich unter den Feenwald und fotografier nach oben. Ich find's toll, was ein Stück Plastik alles kann.

Auf einen Blick

	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE	
DEZEMBER	DO 2.12.2010	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Linz_Einst/Jetzt	15	
	FR 3.12.2010	14:00-15:00	für SeniorInnen: Repair Review Tour	14	SENIORINNEN
	MI 8.12.2010	16:30-18:00	Themenführung „Architektur Medien Fassade“	5	
	DO 9.12.2010	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Linz um 1900 in 3-D	15	
	DO 16.12.2010	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Unter der Lupe: Natur	8	
	SA 18./SO 19.12.2010	10:00-18:00	FamilyDays Special: Winterwunderzeit	12	FAMILIEN
	DO 23.12.2010	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Unter der Lupe: Alltag	8	
	DI 28.12.2010	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 30.12.2010	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 30.12.2010	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Im Kreis des Zodiakus	15	
JÄNNER	DI 4.1.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 6.1.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	SA 8./SO 9.1.2011	10:00-18:00	FamilyDays	12	FAMILIEN
	DO 13.1.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	
	FR 14.1.2011	14:00-15:00	für SeniorInnen: Codes & Clowns	14	SENIORINNEN
	SO 16.1.2011	16:30-18:00	Themenführung „Architektur Medien Fassade“	5	
	DO 20.1.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	
	SA 22./SO 23.1.2011	10:00-18:00	LabDays: REPAIR	10	
	DO 27.1.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	
	DO 3.2.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	
FEBRUAR	FR 4.2.2011	14:00-15:00	für SeniorInnen: GeoCity	14	SENIORINNEN
	DO 10.2.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	
	SO 13.2.2011	16:30-18:00	Themenführung „Architektur Medien Fassade“	5	
	DO 17.2.2011	19:00	Ausstellungseröffnung: Wovon Maschinen träumen	9	
	SA 19./SO 20.2.2011	10:00-18:00	FamilyDays	12	FAMILIEN
	DI 22.2.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 24.2.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	13	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 24.2.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	15	



Eintrittspreise

Vollpreis 7 € / Ermäßigt 4 €
 Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
 Familie (Eltern, Kinder) 14 € / ermäßigt 12 €
 Familie (1 Elternteil, Kinder) 7 € / ermäßigt 6 €
 Jahreskarte 25 € / ermäßigt 15 €
 Weitere Informationen zu Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00-17:00
 Donnerstag: 9:00-21:00
 Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00-18:00
 Montag geschlossen (außer an Feiertagen)

24.12., 25.12.2010 und 1.1.2011 geschlossen,
 31.12.2010 von 9:00-14:00 geöffnet



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1
 4040 Linz
 Tel.: +43.732.7272.0

E-Mail: center@aec.at
www.aec.at/center
www.aec.at/termine



2011

Prix Ars Electronica

u19 – freestyle computing

Wer kann teilnehmen?

Alle bis 19 Jahre!

Was kannst du einreichen?

Jedes kreative, digital realisierte Projekt!

Was kannst du gewinnen?

Eine Goldene Nica und Preise im Gesamtwert von € 10.000,-!

Einreichungen bis 18. März 2011

Info und Online-Einreichung unter www.u19.at

Kontakt: u19@prixars.aec.at, Tel. +43.732.7272.73

 ARS ELECTRONICA

PRIXARS